

PB.W-01-412-2 Kapitel 2: In die Zukunft wirtschaften

Antragsteller*in: Philipp Häusele (KV Augsburg-Stadt)

Änderungsantrag zu PB.W-01

Von Zeile 411 bis 417:

souverän sein will, muss entsprechend handeln und darf die Sicherheit aller nicht unterlaufen. Daher wollen wir die IT-Sicherheit erhöhen, indem wir Behörden verpflichten bekannte, gefundene und gemeldete Sicherheitslücken den betreffenden Organisationen nach dem Prinzip der Responsible Disclosure mitzuteilen. Wir setzen Anreize für beste IT-Sicherheit durch unabhängige Auditierungen und Zertifizierungen und wollen vor allem die KMUs sehr viel stärker durch ein dezentrales und unabhängiges IT-Beratungsnetzwerk unterstützen. Wir stärken unabhängige Aufsichtsstrukturen und schaffen neue Sanktionsmechanismen. ~~Die IT-Sicherheit gefährdende Maßnahmen, wie den Handel und das staatliche Offenhalten von Sicherheitslücken, wollen wir beenden und eine Meldepflicht schaffen.~~

Begründung

Daher wollen wir die IT-Sicherheit erhöhen, indem wir Behörden verpflichten bekannte, gefundene und gemeldete Sicherheitslücken den betreffenden Organisationen nach dem Prinzip der Responsible Disclosure mitzuteilen.

Nur indem bereits bekannte Sicherheitslücken gemeldet werden, kann die Sicherheit aller Bürger*innen gewährleistet werden. Zum Beispiel war der Angriff der Ransomware [WannaCry](#) nur möglich, da die NSA die betreffende Sicherheitslücke über 5 Jahre lang geheim gehalten hatte. Solche Fälle vermeiden wir, indem wir unsere Behörden verpflichten alle bekannten und gefundenen Sicherheitslücken zu melden. Responsible Disclosure bedeutet der betreffenden Organisation eine Frist zu geben, um die Sicherheitslücke zu schließen und nach Ablauf dieser Frist die Sicherheitslücke zu veröffentlichen, um so großen Druck für die Schließung der Sicherheitslücke aufzubauen.

Im Vergleich zu der originalen Formulierung ist dies ein konkreter und schärferer Vorschlag.

weitere Antragsteller*innen

Erich Minderlein (KV Ortenau); Daniel Lüpertz (KV Segeberg); Kevin Klüglein (KV Coburg-Stadt); Raphael Marquart (KV Köln); Joachim Sommer (KV Augsburg-Stadt); Jutta Weber (KV Augsburg-Stadt); Jonathan Picht (KV München); Robin David Bammert (KV Dachau); Simon Klimaschka (KV Donau-Ries); Benjamin Sertl (KV Tirschenreuth); Peter Kuhn (KV München); Thomas Lauer (KV Würzburg-Land); Jonathan Hölzl (KV Augsburg-Stadt); Nathan Lüders (KV Ostallgäu); Peter Bleith (KV Augsburg-Stadt); Georg Graupner (KV Dachau); Wolfgang Urban (KV Augsburg-Stadt); Winfried Brecheler (KV Augsburg-Stadt); Uwe Linke (KV München-Land); Jutta Scherer (KV München); Harald Damskis (KV München)